

Offener Brief zum CSD 2022 in Würzburg

Würzburg, 07. Juli 2022

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Christian Schuchardt, sehr verehrte Schirmfrau Marion Schäfer-Blake, sehr geehrter Schirmherr Patrick Friedl, lieber Vorstand Queer Pride Würzburg e.V., liebe Würzburger!

Wie die Main Post am 14.Juni 2022 berichtete, „will Queer Pride Würzburg am Christopher Street Day die Liebe und das Leben in der ganzen Vielfalt feiern ...“ Sehr geehrte Damen und Herren, der allmächtige Gott, hat aus Liebe zu den Menschen, seinen Sohn in die Welt gegeben, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben“ (Joh.3,16).

Der CSD 2022 in Würzburg wirbt mit dem Motto „Vielfalt vereint“ unter dem Regenbogen und weiß wahrscheinlich nicht, bzw. will es nicht wahrhaben, dass der lebendige Gott, den Menschen, den Regenbogen schenkte, nachdem er Gericht über die Menschen gebracht hatte, weil: „der Herr sah, dass der Menschen Bosheit groß war auf Erden und alles Dichten und Trachten ihres Herzens nur böse war immerdar, ...“ (1.Mose 6,5). Die Regenbogenflagge v. G. Baker, der sich als farbenfroher Botschafter für sexuelle Toleranz, sexuelle Vielfalt und sexuelle Freiheit einsetzte, steht also genau für die sittliche Verderbtheit, die dem allmächtigen Gott zu Zeit Noahs, aber auch für das Strafgericht in Ninive ausschlaggebend waren. Das Gericht Gottes war und ist immer Ausdruck des Zornes Gottes über eine gottlose Welt. „Denn Gottes Zorn vom Himmel wird offenbart über alle Gottlosigkeit und Ungerechtigkeit der Menschen, die die Wahrheit in Ungerechtigkeit aufhalten“ (Röm.1,18). Der Prophet Amos schreibt: „Ist etwa ein Unglück in der Stadt, dass der Herr nicht tut?“ (Amos 3,6). Auch wenn wir heute nicht mehr an einen strafenden Gott glauben, musste OB Schuchardt genau das erleben, als er sich letztes Jahr auf die Eröffnung des CSD vorbereiten wollte und einen Anruf von der Feuerwehr bekam, dass ein schreckliches Unglück mit mehreren Toten und Verletzten passiert ist.

Liebe Würzburger, auch dieses Jahr hat eine „gottlose Mehrheit“ im Stadtrat dafür votiert, dass das Rathaus, Straßen und die Straßenbahn, mit dem Symbol der LGBTI Community beflaggt werden und all das gefeiert wird, was Gott ein Gräuel ist. Auch wenn die Menschen und die Kirchen sich immer weiter von der biblischen Wahrheit entfernen, und nach ihren eigenen Begierden und Lüsten leben wollen, bleibt doch die Tatsache bestehen, dass Gott und sein Wort sich niemals ändern.

Gottes Wort sagt ganz klar, dass der Schöpfergott, die Menschen als Mann und Frau geschaffen hat! „Und „Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn; und schuf sie als Mann und Weib“ (1.Mose 1,27). Weil die „modernen“ Menschen die biblische Wahrheit nicht mehr hören wollen: „Darum hat sie Gott auch dahingegeben in den Gelüsten ihrer Herzen in die Unreinigkeit, ihre eigenen Leiber an sich selbst zu schänden, sie, die Gottes Wahrheit verwandelt haben in Lüge und haben das Geschöpf geehrt und ihm gedient mehr als dem Schöpfer, der da gelobt ist in Ewigkeit. Amen“ (Röm.1,24+25).

Ich schreibe Ihnen als ein Mann, der durch die Liebe Gottes gerettet werden durfte, und der erleben darf, dass es nichts Wertvolleres gibt, als unter dem Schirm des Höchsten zu sitzen, und glauben zu dürfen, dass seine Wahrheit Schirm und Schild ist. (Psalm 91)

Liebe Würzburger, Gott möchte, dass noch viele Menschen gerettet werden und sie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen, lassen sie sich versöhnen mit Gott. Der Regenbogen möchte uns immer daran erinnern, dass ohne Buße und Umkehr, das Gericht Gottes auf uns wartet. „Darin ist erschienen die Liebe Gottes zu uns, dass Gott seinen eingeborenen Sohn gesandt hat in die Welt, damit wir durch ihn leben sollen“ (1.Joh.4,9).



So möchte ich Sie auch daran erinnern, dass der allmächtige Gott sich nicht spotten lässt und die Euphorie um die Regenbogenflaggen, eine sehr waghalsige Rebellion gegen den lebendigen Gott darstellt. Die Bibel lehrt uns in Ps. 89,15: „Gerechtigkeit und Gericht sind deines Thrones Stütze.“ Jeremia schreibt: „Siehe, es wird ein Wetter des Herrn kommen voll Grimm, ein schreckliches Ungewitter wird auf den Kopf der Gottlosen niedergehen“ (Jer. 30,23).

Bitte lassen Sie sich versöhnen mit dem liebenden Gott!

Viele Grüße, Martin Dobat